

MOBILITÄT UND EIGENES UMFELD

EINLEITUNG

WAS HABEN WIR DENN HIER NOCH? EIERSCHALEN, EINE LEERE MILCHPACKUNG, EINE BANANENSCHALE UND ZWEI KAPUTTE SPIELZEUGBAGGER. DAS SOLLTE DOCH REICHEN FÜR EINE FAHRT IN DEN KINDERGARTEN MIT UNSEREM TOTAL ABGEFAHRENEN FLUXKOMPENSATOR-ZUKUNFTSTAXI.

MIT UNSERER IDEENSAMMLUNG WOLLEN WIR EUCH DAZU ANREGEN, EIGENE KREATIONEN ZUM THEMA UMWELTSCHUTZ ZU ENTWERFEN. IN UNSEREM PROJEKT KÖNNT IHR EIN EIGENES ZUKUNFTSMOBIL BAUEN, WELCHES BEISPIELSWEISE ANGETRIEBEN WIRD DURCH ABFÄLLE IM KINDERGARTEN. WISST IHR EIGENTLICH ETWAS ÜBER DEN ÖKOLOGISCHEN FUßABDRUCK? WAS KÖNNTE DAS SEIN UND WIE KÖNNT IHR SCHON IM KINDERGARTEN ETWAS DAFÜRTUN?

IHR HABT WÄHREND DIESES PROJEKTS DIE MÖGLICHKEIT, ETWAS ÜBER KLIMASCHUTZ UND KINDERRECHTE SOWIE ALTERNATIVEN ZUM AUTO ALS TRANSPORTMITTEL IN DEN KINDERGARTEN ZU ERFAHREN. SPIELT IHR HEUTE MIT ANDEREN DINGEN ALS EURE GROßELTERN DAMALS? WIR WOLLEN EUER INTERESSE FÜR DAS THEMA UMWELTSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT WECKEN, INDEM WIR EUCH ZEIGEN WIE IHR ALTE SPIELZEUGE WIEDERVERWENDEN UND VIELFÄLTIGE MATERIALIEN ZUM SPIELEN NUTZEN KÖNNT. WIR MÖCHTEN EUER UMWELTBEWUSSTSEIN UND DAS DER FAMILIEN SCHÄRFEN UND EUCH BEFÄHIGEN, DAS EIGENE VERHALTEN ZU REFLEKTIEREN. DENN VIELE GROßE DINGE BEGINNEN OFT KLITZEEKLEIN.

SEID IHR NEUGIERIG GEWORDEN UND HABT LUST, DIE ZUKUNFT ZU GESTALTEN?

Damit Kinder und Jugendliche die Chance erhalten sich zu urteilsfähigen Personen zu entwickeln, die in der Zukunft für sich und andere Menschen Verantwortung übernehmen, bedarf es einer umweltbewussten Erziehung.¹ Daher liegt es in den Händen der pädagogischen Fachkräfte, den Kindern diese Bildung zu vermitteln. Indem Kinder befähigt werden, umweltbewusst zu handeln, wird die Möglichkeit von nachhaltiger Veränderung geschaffen. Denn jeder Rohstoff und jedes Material auf unserem Planeten ist endlich, weshalb die Umwelt geschützt werden muss. Aber was ist die Umwelt und was ist Umweltschutz? Zur Umwelt zählen Luft, Wasser, Erde, Pflanzen und Tiere sowie Freunde, Eltern und unser Zuhause. Wenn von Umweltschutz gesprochen wird, sind Maßnahmen gemeint, mit denen all diese Lebewesen und Rohstoffe geschützt werden können.²

Im Zusammenhang mit dem Thema Umweltschutz taucht immer wieder der Fachbegriff „Ökologischer Fußabdruck“ auf. Damit sind die Spuren gemeint, welche jeder Mensch auf der Erde hinterlässt, durch beispielsweise Rohstoffe und erzeugte Energien, die genutzt werden, um das Leben angenehmer zu gestalten. Jeder Mensch kann bewusst dazu beitragen, in seiner unmittelbaren Umgebung seine Spuren zu verringern, indem zum Beispiel weniger Auto gefahren wird, beziehungsweise ein Umsteigen auf Bus, Bahn oder das Fahrrad geschieht. Die Entfernung eines Reiseziels und das Verkehrsmittel, welches für die Reise genutzt wird, haben ebenfalls einen Einfluss auf die Größe des eigenen ökologischen Fußabdruckes. „Im Durchschnitt macht der Bereich Verkehr & Mobilität etwa 22 Prozent des ökologischen Fußabdrucks von Deutschland aus. (Stand 2018).“³ Das geht neben den täglichen Fortbewegungsmitteln schon mit den einfachsten Dingen. Muss immer neue Kleidung erworben werden? Auch in welchem Land und unter welchen Bedingungen diese hergestellt wurde, kann Rohstoffe und Energie sparen. „Aus Alt mach Neu“ kann hierfür ein Anlass sein.

Die Kindertagesstätte selbst kann beeinflussen, welches Spielzeug und welche Materialien angeschafft werden und wie langlebig sowie nachhaltig diese sind. Anregungen hierfür sind in der Ideensammlung zu finden.

Ein weiterer wichtiger Punkt von „Mobilität und eigenes Umfeld“ sind die Kinderrechte. Die Kinder von heute sind die Generation von morgen. Wie alle anderen Menschen haben sie ein Anrecht auf Bildung, Leben, Gesundheit und angemessene Lebensbedingungen, ungeachtet der Herkunft, Kultur, Tradition und Lebensbedingungen, unter denen sie aufwachsen.⁴ Kinder haben ein Recht auf eine intakte Erde. Aber was ist, wenn sich diese durch Umweltschäden zusehends verändert? Wenn Kinder in Zukunft viele Tiere nur noch im Zoo oder auf Bildern beobachten können, da deren Lebensraum zerstört wurde? Um menschengemachte Umweltschäden zu vermeiden und das Leben zukünftiger Generationen nachhaltig positiv zu beeinflussen, haben die pädagogischen Fachkräfte die Aufgabe, den Kindern Umweltwissen und somit auch das Werkzeug zur Veränderung in die Hände zu geben. Dieses Wissen kommt nicht nur den Kindern, sondern auch deren Familien zugute.

Die nachfolgende Ideensammlung soll Anregungen bieten, im unmittelbaren Umfeld selbst wirksam zu werden.

Hier kann der ökologische Fußabdruck berechnet werden:

www.fussabdruck.de/oekologischer-fussabdruck/ueber-den-test

¹ Vgl. Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (Hrsg.) Thüringer Bildungsplan bis 18 Jahre. Fassung: 2. Unveränderte Auflage. Mai 2016 S.133f.

² <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/u/umwelt.html>, Zugriff am 23.02.2021

³ <https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/natur-und-mensch/dein-oekologischer-fussabdruck>, Zugriff am 23.02.2021

⁴ Vgl. <https://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention>, Zugriff am 05.03.2021

ÖKOLOGISCHER FUßABDRUCK

Jeder kann seinen eigenen ökologischen Fußabdruck beeinflussen. Ein erster Schritt könnte eine gut organisierte Mülltrennung sein, auch im Kindergarten. Was ist Plastik, Papier, Bio-Müll, Hausmüll bzw. Restmüll? Was kommt in welche Tonne?

Die unterschiedlichen Farben der Tonnen (schwarz, gelb, grün usw.) könnten sich auch an speziellen Plätzen in den Gruppenräumen wiederfinden. Dazu benötigt man entsprechende Behälter, welche farblich an die Mülltonnen angepasst sind. Dies schafft auch einen visuellen Wiedererkennungswert. Bei der Mülltrennung werden die Kinder angeregt, selbstständig und aktiv mitzuhelfen. Auch gemeinsame Reinigungsaktionen im Außengelände oder um den Kindergarten herum beeinflussen das eigene Umfeld maßgeblich. Gläser in den verschiedenen Farben können gemeinsam mit den Kindern gesammelt werden und in der Gruppe zu den entsprechenden Containerplätzen gebracht werden. Das Zukunftstaxi könnte man mit verschiedenen Müllsammelbehältern ausstatten und mit den Kindern kleine Ausflüge unternehmen, um das Fahrzeug „zu betanken“.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Lebensmittel, mit denen wir täglich umgehen. Wie bringt jeder sein Essen mit in den Kindergarten? Wie ist es verpackt? Alternativen wären beispielsweise Brotbüchsen mit einer Unterteilung, statt die Lebensmittel mit Frischhalte- oder Alufolie einzupacken.

Wie viel Essen wird im Kindergarten täglich weggeworfen? Welche Alternativen könnte man stattdessen finden?

KLANGSPIEL BAUEN

Medien / Materialien und Vorbereitung:

Die Eltern nach leeren und sauberen Behältern fragen, z.B.:

- ➔ PET-Flaschen
- ➔ verschließbare Dosen
- ➔ Flaschen von Weichspüler
- ➔ Seifenspender

Mit den Kindern im Garten oder in der näheren Umgebung Material zum Befüllen sammeln, z.B.:

- ➔ Sand
- ➔ Kies
- ➔ kleine Steinchen
- ➔ kleine Stöckchen
- ➔ getrocknete Blätter
- ➔ kleine Rindenstückchen
- ➔ Nussschalen
- ➔ verschiedene getrocknete Körner
- ➔ Watte
- ➔ Wolle

Hinweise zur Verlaufsplanung:

- ➔ Raum vorbereiten: alle Materialien bereitstellen
- ➔ Kinder die Behälter zur Hälfte mit Materialien befüllen lassen
- ➔ evtl. Trichter als Einfüllhilfe verwenden
- ➔ Behälter fest verschließen, danach schütteln und dabei auf die unterschiedlichen Klänge achten und erraten, mit was er befüllt wurde

SPIELEN GESTERN UND HEUTE

Das Thema „Spielen gestern und heute“ kann zum Treffpunkt der Generationen werden. Die Spiele und deren Materialien können von Generation zu Generation variieren aber es gibt bestimmt auch Dinge, die Kinder heute noch genauso oder so ähnlich spielen wie vor 50 Jahren. Es wäre doch schön zu sehen, wie Großeltern im Rahmen eines Projektes Kindern Spiele und Spielmaterialien aus ihrer Kindheit vorstellen.

OMA UND OPA SPIELENACHMITTAG

Material: www.kinderspiele-welt.de/alte-spiele
www.sabine-lohf.de/buecher-mehr-2020

Früher bauten sich Kinder Spielsachen häufig selbst aus Materialien, die die Erwachsenen nicht mehr brauchten.

KRONKORKEN SCHNIPSEN

Material: Kronkorken, Hammer, Becher

Man nimmt einen Kronkorken und schlägt diesen mit einem Hammer flach, sodass er sich gut auf den Zeigerfinger legen lässt, um diesen dann mit den Daumen weg zu schnipsen. Ziel des Spiels ist es, den Kronkorken in einen leeren Behälter zu bekommen oder möglichst nah heran, ähnlich dem Murmelspiel.

EINE PUPPE SELBER MACHEN

Material: Astgabel, Stoffreste, Wollreste, Paketband (Strick), Knöpfe, Heißkleber, Schere

Die Kinder suchen sich eine Astgabel, die in ihrer Form an einen Menschen erinnert und umwickeln diesen Ast mit Stoffresten. Mit Strick und Knöpfen kann die Puppe dann individuell gestaltet werden.

PFEIL UND BOGEN BAUEN

Material: Angelsehne, verschiedenen lange Äste, Schnitzmesser

Ein Ast wird in eine halbrunde Form gebogen und beide Enden werden mit einer Angelsehne verbunden. Kleinere Äste können zu Pfeilen geschnitzt werden, je nach Alter der Kinder.

EIN FLOß SELBER BAUEN

Material: kleinere Äste, Paketband (Strick), Schere, Schnitzmesser

www.schule-und-familie.de/basteln/rund-ums-wasser/floss-aus-holz.html

Die Äste werden alle auf eine beliebige Länge gebrochen und durch einen Strick verbunden. Der Strick wird in wellenförmigen Bahnen um die Äste geflochten.

FOLGEN DER AUTOMOBILITÄT

RUßFILTER BAUEN

Material: Kerze, Topf/Blumentopf/Behälter o.ä. zum Ruß auffangen

Das Behältnis (feuerfest, oder weit genug entfernt) wird über der Flamme positioniert, bis genug Ruß aufgefangen wurde.

ZEITRAFFER ERDERWÄRMUNG

Material: Pflanze (z. B. Basilikum, da man hier sehr schnell Veränderungen beobachten kann), Glas, sonniger Platz

An einem sonnigen Ort wird ein Glas möglichst luftdicht über die Pflanze gestülpt und beobachtet.

ZEITRAFFER ERDERWÄRMUNG SELBSTTEST

Material: Zelt oder Tipi, selbstgebaute Höhle aus Stöcken, Laken etc. auch möglich

Die Unterkunft soll Platz für mehrere Personen bieten und isoliert sein, damit die Wärme sich stauen kann, sodass es innerhalb der Unterkunft wärmer wird. Anschließend könnte verglichen werden, indem die Unterkunft durchlässiger gestaltet wird.

NACHHALTIGER KINDERGARTENWEG

GESPRÄCHSRUNDE

Material: Gegenstände die zur Gemütlichkeit beitragen, z. B. Kissen, Decken

Hier werden Fragen gestellt wie z. B., „Was hat bei euch zu Hause einen Motor?“, „Wie kommen eure Eltern zur Arbeit?“, „Braucht ihr einen Motor, um in den Kindergarten zu kommen?“, „Wie könnt ihr noch in den Kindergarten gelangen, ohne Motor?“, „Gibt es Motoren, die keine Verschmutzung verursachen?“, „Wie würdet ihr gern in den Kindergarten kommen?“

WETTBEWERB „DIE UMWELTFREUNDLICHSTEN KILOMETER“

Material: umweltfreundliches Fortbewegungsmittel (kann z. B. auch zu Fuß sein)

Mit vorheriger Promotion im Kindergarten und innerhalb eines zeitlich festgelegten Rahmens werden die Eltern mit ihren Kindern versuchen, möglichst viele umweltfreundliche Kilometer vom und zum Kindergarten zurückzulegen.

FAHRRAD FAHREN

Material: Fahrräder, Fahrradhelme, ausreichend Platz

Im Kindergarten wird die Möglichkeit angeboten, das Fahrradfahren zu erlernen und zu festigen.

**MOBILITÄT UND
EIGENES UMFELD**



UMWELTPREIS
Idee von & Orga durch **JUL 2021**

IMPRESSUM:

JUL GEMEINNÜTZIGE GMBH
„KITA-UMWELTPREIS 2021“
AM TEICH 1, 99427 WEIMAR

E-MAIL: WETTBEWERB2021@KITA-UMWELTPREIS.DE

IDEEN & GESAMTKONZEPT:
MATTHIAS LABITZKE, YVONNE UNGER, ANNETT LANGHEINRICH

INHALTLICHE BEARBEITUNG:
DURCH ANGEHENDE ERZIEHER*INNEN DER
MARIE-ELISE-KAYSER-SCHULE
STAATLICHE BERUFSBILDENDE SCHULE 6
FÜR GESUNDHEIT UND
SOZIALES - SCHULTEIL SOZIALES
ERFURT

GESTALTUNG:
ANNETT LANGHEINRICH

© JUL GGMBH 2021

VIEL SPASS BEIM BEARBEITEN
DER BILDUNGSEINHEITEN &
DES PROJEKTBEITRAGS
INSGESAMT!

www.kita-umweltpreis.de

